



Betreff:

**Kostenendabrechnung für die Schulerweiterung und Sanierung inklusive
Lehrschwimmbecken;
- Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 19.01.2015**

Beratungsfolge:

Datum:	Gremium:	TOP	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
a.) 10.03.2015	Gemeinderat	5			
b.)					
c.)					

Beschlussvorschlag

a.) entfällt.

b.)

c.)

Sachverhalt:

Mit Antrag vom 19.01.2015 beantragten die Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen, den Tagesordnungspunkt „Kostenendabrechnung für die Grundschulerweiterung und Sanierung inklusive Lehrschwimmbecken“ für die Ratssitzung am 03.02.2015 aufzunehmen und zu beraten.

Der Antrag liegt dieser Vorlage als **Anlage 1** bei.

Aufgrund der Komplexität der gewünschten Kostenaufschlüsselung und der Notwendigkeit, zur Einhaltung der Ladungsfrist eine umfangreiche Vorlage innerhalb weniger Tage zu erstellen, wurde mit den Antragstellern vereinbart, den Tagesordnungspunkt für die nächste (reguläre) Ratssitzung am 10.03.2015 vorzusehen.

Bei den im Rahmen des Neujahrsempfanges des Bürgermeisters am 10.01.2015 vorgelegten Gesamtkosten für die verschiedenen Schulbaumaßnahmen handelte es sich lediglich um eine **vorläufige** Endabrechnung mit Stand vom 22.12.2014. Nach wie vor ergeben sich noch Ausgaben für noch nicht vorliegende Schlussrechnungen, aus Gewährleistungen und Restarbeiten.

Die seinerzeit erstellte Auflistung wird regelmäßig aktualisiert und liegt dieser Vorlage als **Anlage 2** bei (Stand: 10.02.2015). Auf dieser Basis sind die nachfolgenden Informationen aufgebaut.

Eine noch detailliertere Berechnung, z.B. der Kosten für die Asbestsanierung oder die Sanierung der Zwischendecken, liegt weder dem Bauherrn, der Roetgener Gemeindeentwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG (RGEG), noch der Gemeinde vor. Dazu müsste ein separater Auftrag an den Projektsteuerer oder den Architekten/der Bauüberwachung vergeben werden, was wiederum zu einer Anhebung des Budgets führen würde. Da diese Kosten allerdings aufgrund der Anerkennung dieses an sich Unterhaltungs-/Instandsetzungsaufwandes als Herstellungskosten gelten, führen diese Beträge insgesamt zu einer Erhöhung des Vermögenswertes und damit zu einem Abschreibungsaufwand über die Restnutzungsdauer des Altbaus.

Deshalb würde die Verwaltung vorschlagen, auf eine weitere Aufspaltung der Kostenberechnung zu verzichten.

Insgesamt ergeben sich zum o.a. Stichtag vorläufige Gesamtkosten in Höhe von rd. **10.390.264 €**.

Diese gliedern sich wie folgt:

- | | |
|---|-------------|
| - Schulerweiterung, -umbau, energetische Sanierung sowie Einrichtung
(über das Budget aus dem Werkvertrag mit der RGEG -8,950 Mio. €-) | 8.892.819 € |
| - verschiedene getätigte bzw. noch zu tätige Aufwendungen,
die <u>nicht</u> über das Budget abgewickelt wurden/werden | 316.161 € |
| - Sanierung/Zweitherstellung Lehrschwimmbecken | 1.181.284 € |

A) Schulerweiterungsbau, Sanierung Altbau Grundschule, energetische Sanierung

Von den o.a. rd. 8,893 Mio. €, die bisher über die RGEG abgewickelt worden sind, sind

- 8.168 TEUR für Investitionskosten
- 207 TEUR für Einrichtungskosten
- 518 TEUR für Unterhaltungs-, Miet-, Strom-, Versicherungsaufwendungen
und Rechtsberatung

aufgewendet worden.

Die 518 TEUR für Unterhaltungsaufwand pp. haben die jeweiligen Haushaltsjahre unmittelbar ergebniswirksam belastet.

Die übrigen Bau- und Einrichtungskosten werden über die jeweilige Nutzungsdauer (ND) abgeschrieben (Neubau Pavillon, Schulaula - 80 Jahre ND, Neubau Treppenhaus, Umbau Altbau - ca. 38 Jahre RND, Einrichtung diverse ND) und belasten den Haushaltsausgleich mit Zins- und Abschreibungsaufwendungen. Die Bilanzsumme wurde über die Positionen „Bebaute Grundstücke, Schulen“ und „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ entsprechend erhöht (Erweiterungsbau 2011, Umbau Altbau 2013, energetische Sanierung Altbau 2014).

Der Schulerweiterung konnten Zuschüsse aus der allgemeinen Investitionspauschale, der Schulpauschale und für die offene Ganztagschule in Höhe von 2.181.338,60 € zugeordnet werden; dem Umbau des Altbaus 527.560,90 €.

Diese Sonderposten in Höhe von insgesamt 2.708.899,50 € werden entsprechend der o.a. Restnutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

3

Daraus ergeben sich für 2015 folgende jährliche Belastungen für den Haushaltsausgleich (ohne Zinsaufwand):

Investitionsart	Anlagenzugänge €	Zugang Sonderposten €	Abschreibungsaufwand €/a	Auflösung Sonderposten €/a	Belastung Haushaltsausgleich €/a (Zeile 4 ./ 5)
1	2	3	4	5	6
Grundschul-erweiterung/Aula	4.549.222	2.181.339	56.884	27.280	29.604
Altbausanierung einschließlich energetischer Sanierung	3.619.097	527.561	91.006	13.199	77.807
Einrichtungsgegenstände	206.504	0	20.706	0	20.706
Summen:	8.374.823	2.708.900	168.596	40.479	128.117

Aufgrund des Gesamtdeckungsprinzips ist eine Zuordnung der Kreditaufnahmen zu den einzelnen Investitionen nicht eindeutig möglich. Da die Schulbaumaßnahmen in den Jahren 2010 (1.BA), 2012 (2./3.BA) und 2014 (4.BA) die alles bestimmenden Investitionen waren, können diesen drei Kredite sicher zugeordnet werden.

Der sich daraus ergebende Zins- und Tilgungsaufwand für das Jahr 2015 ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Darlehensbetrag €	Zinsaufwand €	Tilgung €	insgesamt €
2.990.000	88.179	68.198	156.377
1.800.000	43.290	62.072	105.362
1.000.000	960	52.632	53.592
5.790.000	132.429	182.902	315.331

Hinsichtlich der Bewirtschaftungskosten sind Aussagen zur Veränderung seit dem Beginn der Baumaßnahmen nur eingeschränkt möglich. Diese sind u.a. abhängig von der Nutzung der Einrichtung/der Gebäudeteile, der Witterung, dem Nutzerverhalten, der Umstellung vom Brennstoff, allgemeinen Preissteigerungen und sonstigen Vertragsanpassungen über einen Zeitraum von fast fünf Jahren.

Für die Feststellung der jährlichen Belastung durch die Bewirtschaftungskosten wurden die Verbrauchskosten (wie z.B. Strom), die regelmäßig wiederkehrenden Wartungskosten sowie Reinigung und Gebäudeversicherung betrachtet. Schwierig ist die Darstellung der Kosten pro Gebäudeteil, da eine Zuordnung (z.B. wegen des Fehlens von Zwischenzählern für das Lehrschwimmbecken) nicht eindeutig möglich ist.

Als Vergleichswert wurden die Kosten in 2010 den Werten für 2014 gegenüber gestellt. Die Zahlen sind der beigegefügt **Anlage 3** zu entnehmen.

Bei den Verbrauchskosten wurden die Kostenarten Strom, Wasser, Schmutz- und Niederschlagswasser sowie Heizung betrachtet. In 2014 betrugen die Verbrauchskosten insgesamt 131.006 €. Im Vergleichsjahr beläuft sich die Summe auf 72.906 €. Die erhebliche Steigerung ist insbesondere bei den Kostenarten Heizung und Strom zu verzeichnen. Die höheren Verbrauchswerte gegenüber dem Vergleichsjahr 2010 resultieren aus der größeren Fläche, die nach der Erweiterung mit Wärme und Energie versorgt werden musste.

Die Wartung der Einrichtung und technischen Anlagen reduzierte sich in 2010 auf die Brandmeldeanlage sowie die Rauchschutztüren. Andere Überprüfungen wurden bei Bedarf oder unregelmäßig durchgeführt. Die Jahressumme der Wartungskosten betrug 4.635 €. Durch die Ausstattung der Schule mit wartungsintensiven Anlagen (z.B. Aufzug) mussten diverse Wartungsverträge geschlossen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch offen, ob weitere Wartungsaufträge notwendig werden. Inklusive der bisher zusätzlich abgeschlossenen Wartungsverträge beträgt die Jahressumme für Wartung voraussichtlich 13.839 €.

Die beste Vergleichsmöglichkeit bietet die Kostenentwicklung bei der Gebäudeversicherung. In 2010 betrug der Beitrag rd. 6.235 € bei einer Versicherungssumme i.H.v. 4.500.000 €. Bis 2014 stieg die Versicherungssumme auf 9.801.321 € und damit der Beitrag auf 11.281 €. Die Steigerung ist in der Erhöhung des Gebäudewertes durch Umbau und Sanierung sowie des Wertes für den Inhalt durch neue Einrichtung und Ausstattung zu erklären.

Ebenfalls ermöglichen die Reinigungskosten einen detaillierteren Vergleich. Betrachtet wurden hierbei die Unterhalts- sowie Fensterreinigung. Auf der Grundlage der Reinigungsfläche ist die Zuordnung der Kostenanteile für den Neubau direkt möglich. Bei der Unterhaltsreinigung hat sich die Reinigungsfläche von 2.364 m² auf 3.995 m² in 2014 erhöht. Hiervon entfallen 1.503 m² auf den Neubau; der Rest resultiert aus dem Umbau. In 2014 entstanden Kosten für die Unterhaltsreinigung i.H.v. 56.261 €, davon 21.646 € für den Neubau. Die Kosten in 2010 betrugen 28.381 € und sind damit um 27.880 € gestiegen.

Bei der Fensterreinigung stehen Kosten für die gesamte Schule i.H.v. 2.624 € für 1.159 m² in 2014 (davon 1.045 € für 390 m² des Neubaus) den Gesamtkosten in 2010 i.H.v. 1.910 € gegenüber.

Insgesamt sind folgende Bewirtschaftungskosten zusätzlich seit 2010 entstanden:

Kostenart	Betrag
Verbrauchskosten	58.100 €
Wartungskosten	9.205 €
Versicherung	5.046 €
Reinigung	22.835 €
Gesamt	95.186 €

Die Ermittlung der CO²-Einsparung durch die energetische Sanierung des Altbaus war nicht Gegenstand der Berechnungen für die Bauphysik, weder im Rahmen der DENA-Förderung noch für den zinsverbilligten KfW-Kredit. Auf die separate Beauftragung der Ermittlung dieser Einsparung wird aus Kostengründen verzichtet.

B) Sanierung/Zweitherstellung Lehrschwimmbecken (LSB)

Die Sanierung des Lehrschwimmbekens (Betonanierung) war im ursprünglichen Werklohn (6,0 Mio. €) zwischen der Gemeinde und der RGEG mit 340 TEUR berücksichtigt. Im Rahmen der Erstellung der gemeindlichen Eröffnungsbilanz wurde vorsorglich eine Instandhaltungsrückstellung in Höhe von 360 TEUR eingestellt.

Im Verlauf der Schulbaumaßnahme stellte sich heraus, dass eine reine Unterhaltungsmaßnahme, wie sich die Betonanierung des LSB ursprünglich darstellte, nicht sinnvoll über das (Neubau-) Budget abgewickelt werden konnte. Deshalb ist die Sanierung des LSB als eigenständige Maßnahme anzusehen.

Wie sich später heraus stellte, ging die Sanierung über eine reine Betonanierung des Beckens weit hinaus. Deshalb wurde in Absprache mit der Gemeindeprüfungsanstalt das Lehrschwimmbekken vom Vermögensgegenstand „Schule“ (lt. Eröffnungsbilanz) abgespalten und die Zweitherstellung als eigenständiges Wirtschaftsgut betrachtet. Diesem Vermögensgegenstand konnten dann u.a. Mittel der investiven Schulpauschale und aus den Konjunktur II-Mitteln als Zuschüsse zugeordnet werden.

Der Gesamtinvestition in Höhe von	1.181.284 €
stehen Investitionszuschüsse in Höhe von gegenüber.	<u>687.638 €</u>
Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt damit	493.646 €.

Die Herstellungskosten und Sonderposten (= Zuschüsse) wurden in dieser Höhe ab Inbetriebnahme zum 01.04.2013 in die Bilanz übernommen.

Der Eigenanteil wurde über einen anteiligen Kredit (Gesamtkreditbetrag: 694 TEUR) in Höhe von 325 TEUR sowie aus Veräußerungserlösen finanziert. Die Belastung aus dem anteiligen Kredit beträgt im Jahre 2015

- für Zinsen	rd. 3.955 €	und
- für Tilgung	<u>rd. 17.108 €</u>	
Summe:	rd. 21.063 €.	

Die Herstellungskosten und die Investitionszuschüsse werden linear über die Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben bzw. aufgelöst. Daraus ergeben sich für die Ergebnisrechnung

- ein Abschreibungsaufwand von jährlich 23.625 € und
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen von jährlich 13.753 €.

Saldiert ergibt sich damit eine Belastung für den Haushaltsausgleich in Höhe von 9.872 € zuzüglich des o.a. Zinsaufwandes aus der Kreditaufnahme (insgesamt: 13.827 €) p.a.

Die Abrisskosten des alten LSB in Höhe von rd. 116 TEUR und die entstandenen Verluste/Erträge aus der Herauslösung des LSB aus dem Vermögensgegenstand „Schule“ wurden aus der ergebniswirksamen Auflösung der o.a. Instandhaltungsrückstellung sowie aus Mitteln des Konjunkturpakets II gedeckt.

Wie bereits unter A) beschrieben, sind Aussagen zu den Bewirtschaftungskosten schwierig zu ermitteln, da im Zuge der Baumaßnahmen Zähler entfernt wurden und daher eine genaue Zuordnung nicht möglich ist. Zusätzlich zu den Verbrauchskosten, die über die Schule abgewickelt werden, fallen in 2015 Wartungs-, Reinigungskosten und sonstige Bewirtschaftungskosten (Badewasseruntersuchungen, Chlor pp.) in Höhe von rd. 18 TEUR an.

Finanzierung:

Gesamtausgaben der Maßnahme(n) €		jährliche Folgekosten (geschätzt) €		voraussichtl. Einnahmen (Zuschüsse) €	
Sachkonto	Kostenträger	Kostenstelle	mit €	HHJahr	
Veranschlagung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Belastung für Folgehaushalte <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

Rechtslage:

Mitzeichnung	
A 10	- 23.2.15
A 20	- 23.2.15
A 32.50	104.737,-
A 60	10.23.15

Der Bürgermeister

Eis 

Anlagen

7



Fraktion im Gemeinderat Roetgen



Fraktion im Gemeinderat Roetgen

An den
Bürgermeister der Gemeinde Roetgen
Herr M. Eis
Hauptstraße 55
52159 Roetgen

Roetgen, 19.1.2015

**Antrag: Kostenendabrechnung für die Schulerweiterung und Sanierung inclusive
Lehrschwimmbecken**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eis,

die Fraktionen Grüne und CDU beantragen, den Tagesordnungspunkt **Kostenendabrechnung für die Schulerweiterung und Sanierung inclusive Lehrschwimmbecken** in die nächste Ratssitzung am 03.02.2015 aufzunehmen und zu beraten.

Zu diesem Tagesordnungspunkt bitten wir um eine detaillierte Aufschlüsselung der Kosten für die Schulbaumaßnahme, getrennt nach den verschiedenen Baumaßnahmen (Hauptbereiche, Asbestsanierung, Klassenumbau und -ausbau, allgemeine Flächen, OGS- Bereich, Mensa, Küche, Bürgersaal, Energetische Sanierung, Sanierung der Zwischendecken im Altbau, Lehrschwimmbecken, Schulhof)

Außerdem bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gab es Zuschüsse für die Maßnahme, wenn ja, in welcher Höhe?
2. Wie hoch sind die jährlichen Belastungen (bitte aufschlüsseln nach Zinsen, Tilgung und Bewirtschaftung)
3. Welche Einsparungen konnten durch die energetische Sanierung erzielt werden?
4. Welche CO₂-Einsparung ergibt sich daraus?
5. Wie wirkt sich die Schulbaumaßnahme in der Bilanz der Gemeinde Roetgen aus?

Begründung:

In seiner Neujahrsansprache präsentierte Bürgermeister Eis die Gesamtkosten für die Grundschulerweiterung incl. Lehrschwimmbecken; dazu nannte er die Summe von 10 353 357 €. Die Cent-Beträge seien vernachlässigbar.

Darüberhinaus äußerte der Bürgermeister, dass die Gemeinde Roetgen wegen dieser Schulbaumaßnahme im Haushaltssicherungskonzept sei, und dass es deswegen in Roetgen Steuererhöhungen gegeben habe.

Um diese „Endabrechnung“ würdigen und einordnen zu können, möchten wir sie erstmal vorgelegt bekommen, und zwar detailliert, da es ja auch etliche Kostenanteile gibt, die nicht in der Verantwortung der damaligen Ratsmehrheit liegen. Auch die Antworten auf unsere Fragen sind für eine abschließende Bewertung nötig.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Pagnia
(Fraktionsvorsitzender)

Michael Seidel
(Fraktionsvorsitzender)

Kostenaufstellung Erweiterung, Umbau und Modernisierung GGS/OGS Roetgen einschließlich Außenanlagen sowie Nebenkosten (Miete Container pp.)

Bezeichnung	Betrag €	Bemerkungen
Unterhaltungsaufwand	258.693,46	Aufstellung pp. Container, Abriss alte Aula, Schadstoffsanierung Altbau, Umzug Container, Abriss Fassaden+ Fenster
Aufwand für Rechtsberatung pp.	37.319,17	
Mietaufwand Container, Zäune pp.	159.190,21	
Bewirtschaftung Container	42.681,81	Strom Schulcontainer Wervicq-Platz
Versicherungsaufwand	18.104,06	Bauleistungsversicherung/Schulcontainer
Erstattung Bauleistungsversicherung 1. BA	-1.280,13	Abrechnung vom 12.09.2012
Verlängerung Bauleistungsversicherung 2./3. BA	256,88	einschl. Schlussabrechnung
Herstellungskosten 1. BA	4.549.222,46	Pavillon/Aula
Herstellungskosten 2.+ 3.BA	2.649.289,59	Verbindungsgang, Treppenhaus, innere Umstrukturierung
Herstellungskosten 4. BA	969.807,87	energetische Sanierung Altbau GGS
Bauleistungsversicherung 4. BA	1.173,54	
Einrichtung Mensa	24.009,84	
Kücheneinrichtung	35.724,16	
Einrichtung Foyer Aula/Bürgersaal	7.530,64	
Einrichtung Aula/Bürgersaal	8.398,29	
Einrichtung Stuhllager	51.993,55	
Einrichtung Medienraum	6.513,30	
Einrichtung Musikraum	3.049,11	
Vorhänge Bürgersaal	30.228,56	
Küche Lehrerzimmer	3.535,00	
Modulschränke	17.675,14	
Vitrinen, mobile Tafeln, Postfachschrank	2.281,25	
Vorhänge Verwaltung	1.267,35	
Aulabänke	6.043,15	
Schränke 2.+ 3. BA	7.415,58	
Klapptafel	838,59	
Montage Schultafeln	1.856,55	
Summe 1:	8.892.818,98	
Budget Werkvertrag	8.950.000,00	
zuzüglich 1% - Wagnisaufschlag	89.500,00	
Baubudget einschl. Wagnis	9.039.500,00	

Rest	146.681,02	Das Restbudget wird für notwendige Nacharbeiten in der Elektroinstallation, Rechtsberatung und Gewährleistungen benötigt.
Aufwendungen, die nicht im Budget berücksichtigt worden sind:		
Rampe Zuwegung Hauptgebäude	10.339,33	
Wiederaufstellung Spielgerät	10.412,58	
Sanierung Toilettenanlage Verbindungsgang	54.630,08	
Verlegung Schmutzwasser-/Regenwasserkanal	170.290,25	über Abwasserwerk (nicht im Werklohn enthalten!)
Medientechnik Aula	50.000,00	Schätzkosten Haushalt 2015
Aufstellung Garage f. Außenspieleräte	5.075,08	
Garderoben 2. und 3. BA (2.Nachbestellung)	5.413,71	
Rampe/Treppenlift Bürgersaal	10.000,00	Schätzkosten Haushalt 2015
Summe 2:	316.161,03	
Sanierung Lehrschwimmbecken	1.181.283,70	ursprünglich im Werklohn (6,0 Mio.EUR) mit 340 TEUR berücksichtigt.
Summe 1 + 2 + Lehrschwimmbecken	10.390.263,71	

Stand: 10.02.2015

**Antrag der GRÜNE- und CDU-Fraktion vom 19.01.2015
Kostenendabrechnung für die Schulerweiterung inklusive Lehrschwimmbecken**

Anlage 3

Bewirtschaftungskosten der Grundschule

Kostenart	2010		2014		Differenz		Bemerkung
	Verbrauch/Wert	Betrag	Verbrauch/Wert	Betrag	Verbrauch/Wert	Betrag	
Gebäudeversicherung	4.500,000 € als Versicherungs- summe	6.235,36 €	9.801.321 € als Versicherungs- summe	11.280,97 €	5.301.321 € der Versicherungs- summe	5.045,61 €	
Strom	77.696 kWh	22.848,89 €	165.864 kWh	37.036,66 €	88.168 kWh	14.187,77 €	inkl. LSB
Wasser	1.406 m³	3.235,04 €	1.353 m³	2.532,90 €	-53 m³	702,14 €	
Schmutzwasser	1.026 m³	3.591,00 €	1.027 m³	4.046,38 €	1 m³	455,38 €	
Niederschlagswasser	5.858 m³	6.150,90 €	4.953 m³	4.953,00 €	-905 m³	1.197,90 €	Korrektur der Veranlagungsgrundlage
Heizung	364.169 kWh	37.079,79 €	664.410 kWh	82.436,89 €	300.241 kWh	45.357,10 €	
Reinigung	2.364 m²	52.373,03 €	3.995 m²	75.207,79 €	1.631 m²	22.834,76 €	inkl. Sonderreinigung, Fensterreinigung; ohne LSB
davon: Unterhaltsreinigung	2.364 m²	28.380,75 €	3.995 m²	56.260,91 €	1.631 m²	27.880,16 €	ohne Grund- und Sonderreinigung
insgesamt		- €	1.502,97 m²	21.645,93 €	1.503 m²	21.645,93 €	ohne Grundreinigung, mit Aula
davon: Unterhaltsreinigung Pavillon	686 m²	1.910,23 €	1.159,34 m²	2.623,81 €	473,34 m²	713,58 €	
davon: Fensterreinigung insgesamt		- €	390,24 m²	1.044,87 €	390 m²	1.044,87 €	inkl. Aula
davon: Fensterreinigung Pavillon		2.531,28 €		1.893,04 €		638,24 €	Miete
Aufsichtung BMA		1.281,04 €		569,33 €		711,71 €	Einrichtung in 2012
Wartung BMA		822,29 €		2.238,29 €		1.416,00 €	Erhöhung ab 2014
Wartung Türen		- €		2.262,81 €		2.262,81 €	seit 2012
Wartung Aufzug		- €		3.005,58 €		3.005,58 €	seit 2014
Wartung Lüftung		- €		434,35 €		434,35 €	seit 2012
Wartung Drainagepumpen		- €		520,03 €		520,03 €	seit 2014
Wartung mobile Trennwand Aula		- €		1.666,00 €		1.666,00 €	seit 2015
Wartung Sicherheitsbeleuchtung		- €		1.250,00 €		1.250,00 €	seit 2015
Wartung Fenster nach Fassadensanierung		- €		231.334,02 €		95.185,40 €	
Summe		136.148,62 €		231.334,02 €		95.185,40 €	